

VP12

Kreis Paderborn



Bad Lippspringer Filmmacher Peter Schanz hat „Gotteslob in Glas und Licht“ gedreht

Doku lässt Fenster des Doms erstrahlen

PADERBORN/BAD LIPPSPRINGE (VV). Der Paderborner Dom ist bekannt für seine beeindruckenden Glasfenster, die in ihrer kunstvollen Gestaltung und leuchtenden Farben ein besonderes Zeugnis von Glauben und Kunstgeschichte ablegen. Der neue Film „Gotteslob in Glas und Licht“ des Filmmachers Peter Schanz aus Bad Lippspringe widmet sich der Faszination dieser Fenster und beleuchtet ihre künstlerische Bedeutung.

In seiner Dokumentation nimmt Peter Schanz die Zuschauer mit auf eine visuelle Reise durch die Geschichte, Ästhetik und Botschaft der Glasfenster. „Der Filmmacher, der für seine einfühlsamen Werke im Bereich Kunst, Kultur und Spiritualität bekannt ist, zeigt die Fenster aus ungewöhnlichen Perspektiven und lässt die Sym-

biose von Kunst, Licht und Glaube lebendig werden“, heißt es in einer Pressemitteilung des Erzbistums Paderborn. Dabei gelinge es Peter Schanz, sowohl die handwerkliche Meisterschaft als auch die tiefgründigen symbolischen Aussagen der Fenster einzufangen.

Visuelles Erlebnis und Impuls für Dialog

Der Film stellt die Glasfenster als verbindendes Element zwischen Tradition und Moderne dar. Er zeigt, wie die jahrhundertealte Tradition des Glasmalens in den Fenstern des Doms eine zeitlose spirituelle Botschaft vermittelt, die auch heute noch berührt und inspiriert.

„Gotteslob in Glas und Licht“ ist laut dem Erzbistum Paderborn nicht nur ein visuelles Erlebnis, sondern auch ein Impuls für Reflexion und

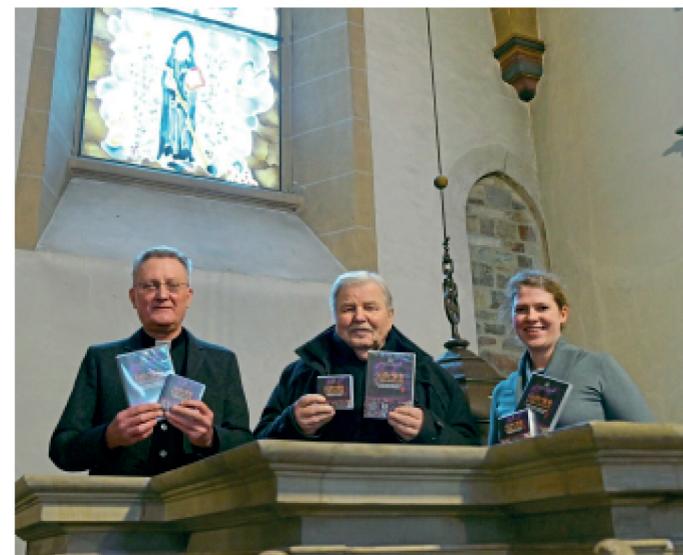
Dialog über Kunst, Architektur und Glauben. Die besondere Atmosphäre des Pader-

borner Doms, die durch das Zusammenspiel von Farben und Licht entsteht, werde in

diesem Film eindrucksvoll eingefangen und für die Zuschauer erlebbar gemacht.

Der Bad Lippspringer Peter Schanz ist nicht nur für seine Dokumentationen über die heimische Region bekannt, sondern auch für mittlerweile vier abendfüllende Kinofilme. Im Jahr 2020 drehte er beispielsweise mit „Corona-Cowboys“ einen 90-minütigen Western, sein jüngster Spielfilm ist „Märchen. Mythen. Morde.“, ein Roadmovie durchs Hochstift, der Anfang 2023 in ausgewählten Kinos zu sehen war. Schanz ist für seine Filme im Oktober 2024 mit dem WW-Kulturpreis von Westfalen-Weser ausgezeichnet worden.

Der Film „Gotteslob in Glas und Licht“ ist ab sofort im Paderborner Dom erhältlich. Er wird in der Infokapelle als DVD für 14 Euro oder als USB-Stick für 15 Euro angeboten.



Präsentieren den neuen Film „Gotteslob in Glas und Licht“ (von links): Dompropst Monsignore Joachim Göbel, Filmmacher Peter Schanz und Kira Lietmann als Referentin des Metropolitankapitels.

Foto: Maria Aßhauer/Erzbistum Paderborn